

Zeitschrift: Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa
Herausgeber: Schweizerische Vereinigung von Textilfachleuten
Band: 105 (1998)
Heft: 4

Artikel: Baumwollnachrichten
Autor: Weber Marin, Andrea
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-678444>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 08.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Mousselins, wurden ab dem Jahr 1800 Sticke-
reien ins Programm aufgenommen. Haupt-
märkte waren damals Italien und Persien, und
ab 1850 die USA. Der in Amerika verwendete
Slogan «In Union with Fashion» führte schlies-
slich im Jahre 1909 zur Umbenennung der Fir-
ma in Union AG.

Nachdem es den Verantwortlichen gelungen
war, die Firma durch die Stickerei- und an-
schliessende Weltwirtschaftskrise zu führen,
spezialisierte sich die Union AG auf die Fabrika-
tion und den Verkauf hochwertiger Couture-
Stoffe. Dadurch verschaffte sich die Union AG
weltweit den Ruf als kreativ führendes Sticke-
rei-Haus. Der Modewechsel der späten 60er und
70er Jahre, sowie die Einführung der neuesten

Hochleistungs-Stickmaschinen führte zu einem
Wechsel des Produktionsprogrammes.

Es wurde gezielt die Wäsche- und Miederin-
dustrie sowie die hochwertigen Prêt-à-Porter Fa-
brikanten angesprochen. Durch die lange Erfah-
rung und Kreativität der Union AG konnte in die-
sem Markt schnell eine bedeutende Position er-
rungen werden. Dank den saisonal mit grossem
Einsatz und in grosser Vielfalt geschaffenen Neu-
heiten ist es der Union AG gelungen, jährlich
prozentual 2-stellige Zuwachsraten zu erzielen.

Sie ist stolz, sich heute zu den bedeutendsten
Fabrikanten für Wäschestickereien zählen zu
dürfen. Die Firma ist aber gleichzeitig auch
wichtiger Partner der Lohnstickindustrie und
beschäftigt dort zwischen 25 und 30 Menschen.

Baumwollnachrichten

Klimaphänomen El Niño – Verringerte Ernten

Vom 11. bis 14. März fand in Bremen die 24. In-
ternationale Baumwolltagung statt. Im Zen-
trum des Interesses standen an der Tagung Vor-
träge über die Nutzung des genetischen Ein-
flusses auf das Eigenschaftenspektrum, gen-
technische Veränderungen sowie den ökolo-
gisch kontrollierten Anbau von Baumwolle und
die Optimierung von Produkten und Prozessen
unter ökologischen Gesichtspunkten. Nach der
Ansicht verschiedener Referenten solle in Zu-
kunft dem Ginnen besondere Bedeutung zu-
kommen. Die sogenannten «Seed Coat Frag-
ments» müssten bald der Vergangenheit an-
gehören. Ziel der Baumwollerzeuger müsse

auch der integrierte Anbau und der so mini-
mierte Einsatz von Pflanzenschutzmitteln sein.

Die freundliche Entwicklung der Textilkon-
junktur in Deutschland setzt sich zum Beginn
des Jahres 1998 fort. Dies wird – wie schon in
der zweiten Jahreshälfte 1997 vor allem vom
florierenden Auslandsgeschäft getragen.

Gestiegene Baumwollproduktion

In der weltweiten Erzeugung von Baumwolle
und Chemiefasergarnen kam 1996 ein Anstieg
um 2,9 Prozent auf 39,6 Millionen Tonnen zu-
stande. An der Steigerung der Welt-Baumwoll-
garnerzeugung im 1996 auf 17,6 Millionen
Tonnen (plus 130.000) waren vor allem Indien,
China, die Türkei, Mexiko und Syrien beteiligt.
Die höchsten Rückgänge ergaben sich in Ägyp-

ten, Russland, den USA, Japan und Usbekistan.
Für 1997 sind die Produktionserwartungen in
diesem Bereich auf plus 3,2 Prozent und für
1998 auf plus 4,2 Prozent gerichtet, was im Er-
gebnis 42,6 Millionen Tonnen bedeuten würde.
Davon entfallen 18,5 Millionen Tonnen auf
Baumwollgarn und 24 Millionen Tonnen auf
Chemiefasergarn.

Bei der Baumwollverarbeitung herrscht eine
Umschichtung, während im asiatischen Raum,
vor allem in Japan, Taiwan und Südkorea die
Baumwollverarbeitung abwärts gerichtet ist
(minus 6,8% im Jahresdurchschnitt seit
1990/91), herrscht in Mexiko ein starker Auf-
wärtstrend (plus 32,3% gegenüber Vorjahr). Für
Südostasien zeichnet sich für 1997/98 infolge
der Finanzkrise ein Rückgang um 12,3% ab.

Schwächerer Baumwollhandel

Der Welt-Baumwollhandel zeigt einen
schwächeren Verlauf im Vergleich zum Vorjahr.
Ausschlaggebend dafür sind stark reduzierte
Importaussichten für China, Brasilien und ei-
nige ostasiatische Länder. Zumindest teilweise
aufgefangen werden diese Ausfälle voraussicht-
lich durch erhöhte Bezüge Osteuropas und der
Ex-UdSSR, der Türkei und anderen Ländern der
Europäischen Union. Unter den führenden Ex-
portländern werden die USA, Länder der afrika-
nischen «Franc-Zone», Australien und Grie-
chenland ihre Verschiffungen teilweise erheb-
lich steigern, während Usbekistan deutlich hin-
ter dem vorsaisonalen Ergebnis zurückbleibt.
Argentinien stellt ein gleichbleibendes Export-
aufkommen in Aussicht.

Für die südliche Hemisphäre stellen sich die
Ernteaussichten 1997/98 durch Schlechtwetter-
bedingungen in Südamerika infolge des Klima-
phänomens El Niño deutlich anders dar, als
noch in der ersten Saisonhälfte erwartet. Betrof-
fene Erzeugerländer sind Argentinien (erwarte-
te Ernte 270 000 Tonnen), Brasilien (370 000
Tonnen) und Paraguay (80 000 Tonnen). Im
Gegensatz dazu herrschten in Australien her-
vorragende Witterungsbedingungen, die die Er-
wartungen in die Ernte noch steigen liessen
(erwartete Ernte 647 000 Tonnen).

Das US-Landwirtschaftsministerium erwar-
tet gemäss seiner Mai-Prognose aus der kom-
menden Baumwollernte des Landes 16,7 Millio-
nen Ballen, die niedrigste Menge seit 1993/94.
Gegenüber der Erzeugung der laufenden Saison
würden 2,1 Millionen Ballen weniger anfallen.

Quelle: Cotton Report Nr. 11–20,

Andrea Weber Marin

Faserpreise (Cents/Pfund)

Quelle: Cotton Report

Monatlicher Durchschnitt	Apr. 1998	März. 1998	Feb. 1998	Apr. 1997
Baumwolle				
Spot-Market	61,5	67,0	63,7	69,1
Mill Delivered	68,5	73,0	69,5	75,2
New York Futures	63,8	69,1	66,5	72,5
Cotlook «A» Index (Mittelstapel)	65,2	68,4	68,8	78,9
Cotlook «B» Index (Kurzstapel)	63,6	67,1	67,1	73,2
Polyesterstapelfasern				
USA	71	71	71	68
Taiwan	40	40	40	54
Japan	55	56	57	54
Deutschland	56	56	56	58
Italien	60	61	61	54
Pakistan	62	62	62	82